

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

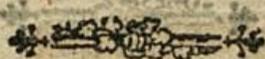
Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Der Hundshay.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096



lebt, und leben soll, zusammen würgen, und die Meere entvölkern mögen, sind ihnen durch die Einrichtung ihres Kopfs selbst wieder Grenzen gesetzt. Der Oberkiefer ist nämlich um ein beträchtliches länger, als der untere, und läuft spitzig über das unten sitzende Maul weg; daher kann der Hay nicht einen Bissen gerade zu, so, wie er schwimmt, wegschnappen, sondern er muß sich immer erst umkehren, sich auf die Seite hinwerfen, und in dieser rücklings genommenen Stellung von unten hinauf zufahren, und seine Beute verschlingen. In dieser Lage stoßen ihm die Neger oft unterm Wasser einen Dolch in den Leib. Diese Fische gebähren, wie alle Hays, lebendige Junge.

Der Hundshay. ⁽¹²⁾

Dieser Fisch, der etwa 4 Fuß lang wird, und mit dem vorigen gleiches Vaterland hat, legt blaßgelbe Eyer, die wie Beutel aussehen, und mit gewissen besonders daran gebildeten Saiten sich an andere Körper anhängen, damit sie nicht von den Wellen verschlagen werden. In diesen Ethern liegt der junge Hay schon ganz kenntlich, und man kann durch die Hüllen durchsehen, und seine

(12) Squalus Canicula. Linn. S. N. I. c. p. 1490. n. 8.

seine Bewegung darin bemerken. Wenn er ganz ausgebildet ist, zerreißt er die Hülle, und kommt auf eine sonderbare Art zum Vorschein. Er hat nämlich am Leibe, da, wo bey andern Thieren der Nabel ist, eine Blase hängen, die mit einer gelben Feuchtigkeit angefüllet, und vielmal schwerer, als der junge Hay selbst ist. Die darin enthaltene Flüssigkeit zieht sich in den Körper des jungen Thiers hinein, und dient ihm so lange zur Nahrung, bis seine Zähne stark und fest genug geworden sind, um seine Räubereyen anzufangen, weil er sonst bey der großen Leber, die immer viel Galle bereitet, in den ersten Stunden seines Lebens, ehe er seine Zähne gebrauchen kann, wieder verhungern müßte. Wenn endlich der Fisch ganz so ist, wie er seyn soll, so fällt die Blase ab.

Der Hammerfisch. ⁽¹³⁾

Wegen seiner Größe und Gefräßigkeit ist dieser Fisch in Europa, Afrika und Amerika, das Schrecken der Fischer. Er wird häufig 6 Fuß lang, und an 500 Pfund schwer, und hat die allersonderbarste Figur. Sein platter Kopf ist ein wahres Queerstück am Körper, breitet sich

§ 5

zu

(13) Squalus Zygaena. Linn. S. N. l. c. p. 1494.
n. 5. Jochfisch.